

## Architekturgeschichte

### Die "Villa Kopp" – Galerie Valentien

Die "Villa Kopp", erbaut 1913, ist ein typisches Werk des Architekten Paul Bonatz, dem wichtigsten Vertreter der "Stuttgarter Schule", und ein frühes Beispiel ihrer Stilprinzipien: Reduktion auf klare Grundformen sowie Verwendung handwerklicher Techniken und Materialien. Einziger Schmuck ist ein Fries in Form des "laufenden Hundes" nach antikem Vorbild. Der Garten, der den Grundriss des Hauses spiegelt, ist noch so erhalten, wie ihn Bonatz geplant hat. Der Bau entstand als großbürgerliche Villa für die Familie des Intendantenraths Johannes Kopp in Form eines Landhauses. Das kinderlose Paar vererbte das Haus an die langjährige Wirtschafterin.

Die "Villa Kopp" wurde 1975 beim Einzug der bedeutenden Stuttgarter Galerie Valentien vorbildlich restauriert.

Text mit freundlicher Genehmigung von Jörg Kurz

aus: Jörg Kurz, Die Gänsheide, Geschichte und Kultur, Verlag im Ziegelhaus, 2007, S. 97 f.

